



Auf neuer Strecke bewährt

RADSPORT Bereits zum 28. Mal führte der Skiklub Frutigen am letzten Sonntag das Bikerennen im Gand durch. Viele Vorjahressieger konnten sich vorne behaupten, derweil sich der Nachwuchs auf einem Pumptrack und im Bachbett mass.

Schon am Samstag wurde die Strecke von zahlreichen Helfern bereit gemacht. Am Sonntag fiel dann pünktlich um 9 Uhr bei strahlendem Sonnenschein der Startschuss zum Rennen. In diesem Jahr startete der Renntag wie

im letzten Jahr mit den Herren-Kategorien. Fünf Runden galt es für sie zu absolvieren. Im Anschluss folgten die Damen. Letztere durften nach zwei Runden bereits ins Ziel einbiegen. Auch in diesem Jahr war das Teilnehmerfeld

der Frauen überschaubar. Gewonnen wurde die Kategorie schliesslich von der Vorjahressiegerin Alexandra Lehmann. Bei den Herren musste sich der Sieger aus dem Vorjahr, Florian Thie, knapp von Hansueli Stauffer geschlagen geben. Die beiden hatten sich über die gesamten fünf Runden einen harten Kampf geliefert. Das Podest komplettierte Stefan Vögeli.

Unterstützung bis 25 km/h

Bei den Senioren I konnte René Rohrer seinen Sieg aus dem Vorjahr klar bestätigen. Am nächsten kam ihm Andres Peter. Skiklub Präsident Bernhard Germann komplettierte dieses Podest in ebenfalls eindrücklicher Manier. Bei den Senioren II wurde während fünf Runden ein enges Rennen ausgetragen. Wie im letzten Jahr musste sich Markus Wüthrich schliesslich von Hansueli Gerber geschlagen geben. Den beiden konnte nur Stefan Künzi folgen.

Zum zweiten Mal wurde die E-Bike-Kategorie ausgetragen. Mit einer elektrischen Unterstützung bis 25 km/h massen sich 17 Herren und acht Damen um den Tagessieg. Das beste aus ihrer Unterstützung konnten Thomas Schmid und Delia Buchschacher herausholen.

Mit den Rädern im Wasser

Der Nachwuchs duellierte sich in diesem Jahr auf einer neuen Strecke. Diese führte nicht wie bis anhin via Gantenbachbrücke über Reinisch zurück ins Gand, sondern von der Brätlistelle etwas weiter Richtung Adelboden und auf dem gleichen Weg wieder zurück. Anschliessend ging es durchs Bachbett und zum Schluss noch über einen Pumptrack. Die Kinder strahlten riesige Freude aus und kämpften gar auf dem Pumptrack um ihre Rangierung. Am schnellsten wurde die neue Strecke von Lena Trachsel und Luis Willi und bei den Älteren von Aline Fuhrer und Dario Bühler absolviert.

Auch für die Jüngsten wurde in diesem Jahr wieder ein Mini-Race organi-

siert. Auf einer kurzen, aber nicht weniger anspruchsvollen Strecke kämpften sie um jeden Zentimeter Vorsprung. Am Schluss konnten sich alle Teilnehmer mit einer goldenen Medaille als Sieger feiern lassen.

Im Anschluss an die Siegerehrung wurde bereits über die nächste Austragung philosophiert. Der Skiklub hofft auch dann wieder auf zahlreiche Anmeldungen.

CARLA STEINER, SK FRUTIGEN

Ranglistenauszug:

Mädchen 1: 1. Lena Trachsel, 2. Maleen Zurbrügg (RLZ Frutigen), 3. Lia Fuhrer (JO Frutigen); Mädchen 2: 1. Aline Fuhrer (RLZ Frutigen), 2. Nadja Bircher (RLZ Frutigen), 3. Laura Zurbrügg (RLZ Frutigen); Knaben 1: 1. Luis Willi (VC-Meiringen-Brienz), 2. Josua Künzi (RLZ Frutigen), 3. Eric Zenger (VC-Meiringen-Brienz); Knaben 2: 1. Dario Bühler (WWW.bike1a.ch), 2. Niklas Trummer (RLZ Frutigen), 3. Nils Bircher (RLZ Frutigen); E-Bike Damen: 1. Delia Buchschacher (Bike Oase 2), Manuela Inniger (WWW.bike1a.ch), 3. Jael Wehrli (WWW.bike1a.ch); E-Bike Herren: 1. Thomas Schmid (SK Frutigen), 2. Samuel Trummer (WWW.bike1a.ch), 3. Yorick Wandfluh (Bike Oase); Junioren: 1. Michael Duc (RC Steffisburg), 2. Kevin Kohler (Zweirad Schild-Scott), 3. Anthony Hovy (WWW.bike1a.ch); Damen: 1. Alexandra Lehmann (Tri Team Steffisburg), 2. Claudia Abbühl, 3. Nadia Fahrni (WWW.bike1a.ch); Herren: 1. Hansueli Stauffer (RC Steffisburg), 2. Florian Thie (RC Steffisburg/Thömus Racing Team), 3. Stefan Vögeli (Thömus Racing Team); Senioren 1: 1. Rene Rohrer (RC Steffisburg), 2. Peter Andres, 3. Bernhard Germann (SK Frutigen); Senioren 2: 1. Hansjürg Gerber (RC Steffisburg), 2. Markus Wüthrich (Imboden Bike), 3. Stefan Künzi.

Die vollständige Rangliste und weitere Bilder finden Sie in unserer Web-Link-Übersicht unter www.frutiglaender.ch/web-links.html



Kamen mit der Routenpremiere am besten zurecht: Das Mädchen-2-Podest mit (v.l.) Nadja Bircher, Aline Fuhrer und Laura Zurbrügg.

BILD ZVG

Schwimmen, Laufen und Biken mit Aussicht

AESCHI Zum 22. Mal findet am 21. Oktober der Mountain-Bike Duathlon statt. Neu gibt es diesmal auch eine Triathlon-Wertung. Damit soll der auch bei Spitzenwettkämpfern beliebte Anlass eine weitere Gruppe von Teilnehmenden ansprechen.

MICHAEL MAURER

Wer sich nicht nur in Joggingsschuhen und auf dem Bike, sondern auch im Wasser gerne zügig fortbewegt, findet in Aeschi demnächst eine Triathlon-Startmöglichkeit. Angepasst an die Jahreszeit findet das Schwimmen im örtlichen Hallenbad statt. «Die Sportler können die Haare trocknen und etwas essen gehen, bevor am Nachmittag der Duathlon folgt», erklärt Samuel Grossen im Gespräch mit dem «Frutigländer». Der Präsident des Organisationskomitees weiss noch um eine weitere Besonderheit des in Aeschi neu eingeführten Triathlons. Üblicherweise schwingen sich Triathleten aufs Rennvelo. In Aeschi jedoch wird ihr Sportgerät ein Mountainbike etwas massiverer Bauart sein. Über die Langdistanz fliessen denn die Resultate für

21 km Biken, 10 km Laufen und 400 Meter Schwimmen in die Triathlon-Wertung ein. Diese Wertung ist eine Ergänzung zum wie bis anhin durchgeführten, aus Laufen und Mountainbiken bestehenden Duathlon. Damit wollen die Organisatoren eine Gruppe von Multisportlern ansprechen, die sich bisher nicht auf den kupierten Wettkampfstrecken mit herrlichem Blick auf den Thunersee und die Voralpen massen.

«Eine Strecke, die alles hat»

Dieser Parcours ist nicht nur dank der Aussichten abwechslungsreich. «Es ist eine Strecke, die alles drin hat», beschreibt der sportliche OK-Präsident den Mountainbike-Kurs, der über Asphaltbelag, Kieswege und Grasflächen auf und ab führt. Gemäss Samuel Grossen ist das Terrain bei trockenen Bedingungen technisch nicht besonders schwierig. Ausdauer ist jedoch gefordert: «Es hat nicht so viele flache Stellen», erklärt Grossen, der selbst ein erfahrener Läufer und Mountainbiker ist. Die Streckenführung ist bei WettkämpferInnen verschiedenen Alters und unterschiedlicher

Stärkeklassen beliebt. Leistungssportler aus der Region – wie Philipp Gerber, Fabio Spena oder Jan Stöckli – haben sich daher im Gebiet zwischen Aeschi und Aeschiried ebenso mit Gleichgesinnten duelliert wie dies Breitensportler und – in separaten Kategorien – sogar Kinder tun. Dabei gibt es Teilnehmer, die an jeder der bisher 21 Austragungen des Wettkampfes am Start waren. OK-Präsident Grossen freut sich aber auch über einen Stamm treuer HelferInnen. Rund 100 engagierte Funktionäre sind notwendig, damit die durchschnittlich 250 teilnehmenden SportlerInnen laufend, auf dem Velosattel und optional auch im Schwimmbecken alles geben können.

Der Mountain-Bike Duathlon Aeschi findet am Sonntag, 21. Oktober, statt. In verschiedenen Kategorien und über unterschiedliche Distanzen kann ein Duathlon oder ein Triathlon absolviert werden. Der Duathlon steht auch Staffeln offen. Nach der Anmeldefrist vom 10. Oktober sind Nachmeldungen bis 30 Minuten vor dem Start möglich. ZuschauerInnen und AthletInnen wird ein Rahmenprogramm mit Festwirtschaft, Musik und Kinderschminken geboten. Mehr erfahren Sie in unserer Web-Link-Übersicht unter www.frutiglaender.ch/web-links.html



Die hügelige Mountainbike-Strecke ist beliebt, erfordert aber Kondition.

BILD ZVG

Eine Woche Donau statt Engstlige

ADELBODEN / BUDAPEST Vom 28. September bis am 7. Oktober verbrachte die Heilsarmee Adelboden mit 49 Personen eine kulturelle Woche in Ungarn. Mit Car und Nachtzug reisten die TeilnehmerInnen zwischen 2 und 82 Jahren nach Budapest und wurden dort von Bernhard Wittwer, ehemaliger Leiter der Heilsarmee Adelboden, und seiner Frau Regina herzlich willkommen geheissen.

Während der Woche besuchte die Gruppe unter anderem ein Frauen- und ein Männerheim – zwei soziale Institutionen der lokalen Heilsarmee. Mehrere Bewohner erzählten aus ihren Leben und zeigten ihre Zimmer und Bilder ihrer Familien.



Mit bis 80 Jahren Altersunterschied machte sich die bunt gemischte Reisegruppe auf Richtung ungarischer Hauptstadt.

BILD ZVG

Am Sonntag durften die Reisenden einen Gemeinschaftsgottesdienst mit den örtlichen Korps (Gemeinden der Heilsarmee) erleben. Weiter besuchten sie in der Pusza den Reiterhof «Lázár Lovaspark» der Gebrüder Vilmos und Zoltán Lázár – mehrfache Weltmeister im Gespannfahren. An den freien Tagen genossen die TeilnehmerInnen einen Thermalbad-Besuch, Wanderungen oder Stadtbesichtigungen. Täglich sangen sie zusammen moderne und ältere Lieder, betrachteten in Inputs das Leben des Apostel Paulus und genossen die Gemeinschaft untereinander. Müde, aber reich gesegnet, reiste die Gruppe wieder zurück nach Adelboden.

PRESDIENST HEILSARMEE ADELBODEN

VORSCHAU

Christoph Kunz referiert

EMDTHAL «Am Ende eines Wettkampfes steht immer ein Sportler auf dem Podest. Doch hinter einem Sieg verbirgt sich viel mehr. Auf dem Weg zu meinen Zielen haben mich viele Menschen unermüdlich unterstützt und ermutigt.» Dies und mehr aus seiner sportlichen Karriere erzählt Christoph Kunz, Weltmeister, Paralympics- und Gesamtweltcup-Sieger sowie Behindertensportler des Jahres 2010.

PRESDIENST BAD HEUSTRICH

Freitag, 19. Oktober, 20.15 Uhr im Saal der Stiftung Bad Heustrich. Ab 18 Uhr sind im Beizli Raclette, Salatteller, verschiedene Sandwiches und Gebäck erhältlich. Platzreservierungen und für Fahrdienst Mülten-Heustrich: Tel. 033 655 80 40. Eintritt frei, Kollekte.